

Medienmitteilung

Zürich, 21. März 2019

So werden die Erfolgspotenziale des Detailhandels genutzt

Online-Handel, Einkaufstourismus, neue Konsumformen: Der Strukturwandel im Detailhandel hat Auswirkungen auf die Attraktivität von Stadt- und Ortszentren, auf Verkehr und Konsum und nicht zuletzt auch auf das Arbeitsplatz-Angebot der grössten privatwirtschaftlichen Branche. Seit 2007 mussten rund 6'000 Geschäfte in der Schweiz schliessen. Die Metropolankonferenz Zürich hat frühzeitig die Tragweite dieser Entwicklungen erkannt und deshalb gemeinsam mit der IG Detailhandel Schweiz und der Swiss Retail Federation das Projekt «Strukturwandel im Detailhandel» initiiert, um dem Strukturwandel mit innovativen Lösungen zu begegnen.

Der Detailhandel gehört zu den grössten Arbeitgebern und Ausbildungsinstitutionen in der Schweiz und im Metropolitanraum Zürich. Gemeinsam mit den schweizweit grössten Branchenverbänden, der IG Detailhandel Schweiz und der Swiss Retail Federation, hat die Metropolankonferenz Zürich eine Vielzahl an Handlungsempfehlungen erarbeitet. Von Bedeutung ist, dass das Projekt vor allem die Erfolgspotenziale des Detailhandels sowie der Stadt- und Ortszentren als Einkaufsstandorte, zukunftstaugliche Rahmenbedingungen für den Strukturwandel und mögliche Impulse für die Weiterentwicklung der Branche aufzeigt.

Aus den Handlungsempfehlungen haben sich folgende zentrale Botschaften für den proaktiven Umgang mit dem Strukturwandel herauskristallisiert:

- **Innovation und Neues ausprobieren:** Der Strukturwandel bietet Chancen. Der Detailhandel muss diese erkennen und nutzen, indem neue Ideen und Kombinationen ausprobiert werden.
- **Stadt- und Ortszentren fokussieren:** Zentren der Städte, Gemeinden und Quartiere müssen inhaltlich positioniert und räumlich fokussiert werden.
- **Regulatorien anpassen:** Die Auswirkungen von Regulatorien und Normen für den Detailhandel gilt es stärker zu berücksichtigen. Regulatorien sind anzupassen, damit neue Entwicklungen erleichtert werden.
- **Für alle erreichbar sein:** Das kontroverse Thema der Mobilität muss unvoreingenommen angegangen werden, damit der Detailhandel auch in Zukunft für alle erreichbar bleibt. Die urbane Logistik wird dabei immer wichtiger.
- **Gemeinsam vorwärtskommen:** Der Strukturwandel im Detailhandel ist komplex und betrifft nicht nur diesen, sondern auch die öffentliche Hand, die Grundeigentümer, den Tourismus und weitere Akteure. Nur gemeinsam und im offenen Dialog können die Chancen genutzt werden.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen unterstützen die Gemeinden, die Städte und Kantone sowie den Detailhandel im Metropolitanraum Zürich, den Weg des Strukturwandels engagiert und gemeinsam zu beschreiten. Die Metropolankonferenz Zürich bietet erstmals fundierte Handlungsempfehlungen, welche der Vielschichtigkeit des Strukturwandels gerecht werden. Sie hat im Rahmen des Projektes erfolgreich eine Plattform für den Austausch zwischen Politik- und Wirtschaftsakteuren geschaffen und somit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Detailhandels geleistet.

Auskunftspersonen und weitere Informationen

Marie-Joëlle Eschmann, CR Kommunikation
T: +41 43 266 88 31
mjoelle.eschmann@cr-k.ch

Walter Schenkel, Verein Metropolitanraum Zürich
T: +41 43 960 77 33
info@metropolitanraum-zuerich.ch

Simon Keller, Stadtentwicklung Zürich, Projektleiter
T: +41 44 412 37 72
simon.keller@zuerich.ch

Web: www.metropolitanraum-zuerich.ch/detailhandel
LinkedIn: <https://ch.linkedin.com/company/mkzh>
Twitter: https://twitter.com/Metropolitan_ZH
Facebook: www.facebook.com/metropolitankonferenz.zuerich

Über die Metropolitankonferenz Zürich

Der **Verein Metropolitanraum Zürich** setzt sich für die Förderung der Lebensqualität sowie die Stärkung des Metropolitanraums Zürich als national und international herausragender Wirtschaftsstandort ein. Sein oberstes Organ, die Metropolitankonferenz Zürich, besteht aus acht Kantonen und über 120 Städten und Gemeinden.